

MMS /CDL Chlordioxid für Tiere ist kein neues Thema, denn was dem Menschen hilft, funktioniert auch beim Tier.

Diese zusammengetragenen Erfahrungen stellen keine veterinärmedizinische Verordnung oder Beratung dar. Auch hier gilt: **Verwendung auf eigene Verantwortung**. Chlordioxid ist nicht als Medikament zugelassen.

Tipp: Ich verwende für die Verdünnung von MMS /CDL bzw. CDH3000 möglichst destilliertes Wasser oder Umkehrosmose Wasser, da Leitungswasser aufgrund von Unreinheiten schon für sich einen Teil Chlordioxid benötigen könnte und somit dann weniger Kraft verfügen könnte.

Zu folgenden Problemen habe ich Erfahrungen aufgelistet:

Allergien bei Hund, Katze, Pferd
Augenentzündung
Barfen- eine Gefahr?
Diabetes
Epilepsie
Fische
Fohlenlähme
Hautprobleme
Humpeln
Katzenschnupfen
Krebs
Leukose
Mauke
Nierenversagen
Parvovirose
Staupe
Tetanus
Tumoren
Vaginalausfluss mit Eiter
Zahnfleischprobleme
Zwingerhusten

Die Aufzählung ist nicht abschließend und wird bei neuen Erfahrungen erweitert.

Variante 1: Innerliche Gabe, nur mit CDH:

- Chronische Krankheiten bei kleinen Tieren –
Zu Beginn wird generell mit einer kleinen Dosis begonnen und dann ggf. gesteigert. Hier ein unverbindliches Beispiel für :

Dosierung am ersten Tag:

3 x täglich 1 ml CDH + Wasser geben (wenn das Körpergewicht die Menge erfordert).

Wird dies gut vertragen,

Dosierung am zweiten Tag:

3 x täglich 2 ml CDH + Wasser geben (wenn das Körpergewicht die Menge erfordert).

Wird auch dies gut vertragen,

Dosierung am dritten Tag:

3 x täglich 3 ml CDH + Wasser geben (wenn das Körpergewicht die Menge erfordert).

Tritt Übelkeit auf, senke ich die Menge wieder auf die Menge, die gut vertragen wurde, und gebe diese dann 1 oder 2 Tage so weiter. Dann versuche dann, im weiteren Verlauf, wieder die Menge auf die angepeilte Menge zu steigern.

Ist das Ziel erreicht, gebe ich es noch 1-2 Tage weiter. Eine Besserung sollte spätestens innerhalb von 3 Wochen erfolgen. Wichtig ist, immer den Zustand dabei zu prüfen.

Dosierung nach Gewicht über 200 kg

Bei Tieren, die schwerer sind als 200 KG, lautet die generelle Formel:

1 Tropfen aktiviertes MMS pro 25 kg Körpergewicht oder bei der Verwendung von CDH =

1 ml (Milliliter) CDH3000 pro 25 kg Körpergewicht.

MMS / CDH (CDL) für Tiere – Verstärkung durch DMSO

DMSO verstärkt die Wirkung von MMS oder CDH.

Daher kann es Sinn machen, diese Substanzen mit DMSO zu verstärken /zu ergänzen.

Hierzu nehme ich mindestens die 4- fache Menge DMSO (jedoch in Tropfen abgemessen).

Beispiel: Nutze ich 3 ml CDH3000, füge ich somit 12 Tropfen DMSO hinzu.

12 Tr. DMSO entsprechen übrigens ungefähr 1 ml. Es kommt jedoch auf

die Größe des Tropfers an. In diesem Fall, könnte ich dann statt der 12 Tropfen auch 1 ml DMSO abmessen und benutzen.

Dasa DMSO100 füge ich immer erst kurz vor der Einnahme hinzu.
Daraus kann sich folgendes Vorgehen ergeben:

- 1.) 6 ml Wasser in ein Glas geben
- 2.) 3 ml CDH3000 hinzufügen
- 3.) 1 ml DMSO vor der Einnahme hinzufügen (ca. 12 Tr.)
- 4.) Sofort geben.

Anwendungsbeispiele von MMS/CDL CDH bei Tieren

Nun zu den Anwendungsmethoden bei Tieren

Methode 1: MMS /Chlordioxid innerlich

Für Tiere, die täglich bis zu 2 Prozent Ihres Körpergewichtes an Wasser trinken:

1 aktivierter Tropfen MMS pro 12 kg Körpergewicht. Das entspricht ca. 1 ml. CDH3000 pro kg Körpergewicht. Diese Formel gilt bis zu 200 kg Körpergewicht, wie oben erläutert.

Bei Tieren, die schwerer sind, als 200 KG lautet die generelle Formel ja:

1 Tropfen aktiviertes MMS pro 25 kg Körpergewicht oder bei der Verwendung von CDH:

1 ml CDH 3000 pro 25 kg Körpergewicht.

Dazu ein Beispiel:

Körpergewicht 550 kg = 22 Tropfen ($550:25= 22$ Tropfen oder 22 ml CDH 3000)

Wichtig ist immer, das Tier zu beobachten. Sollte es Durchfall bekommen, stoppe ich die Anwendung, bis dieser vorbei ist und mache dann mit einer geringeren Dosis weiter, welche zuvor gut vertragen wurde. Geht es dem Tier nach der Gabe schlechter, kann dies eine Erstverschlimmerung sein, welche sich dann aber im Laufe des Tages verbessern sollte.

Anzahl der Gaben:

Bei Erkrankungen durch Bakterien reichen in der Regel 2-3 Gaben pro Tag.

Verbessert sich die Situation nach 3 Tagen nicht, könnte ein anderes Problem vorliegen.

Bei Erkrankungen, die im Zusammenhang mit „Viren“ verstanden werden, könnten mehr Gaben pro Tag nötig sein. Hier könnte zudem die

zusätzliche Gabe von MKB Vital oder DMKB aus meiner Beobachtung ebenfalls hilfreich sein.

Wichtig:

CDH-/ CDL-Lösungen und vor allem MMS
dem Tier niemals pur geben!

Immer mindestens die selbe Menge an Wasser hinzufügen, die ich an
CDH verabreiche besser jedoch mehr.

Bei MMS immer mindestens die selbe Zahl an Millilitern hinzufügen,
welche ich als Menge in Tropfen verwende.

Ist die Verdünnung zu gering könnten ansonsten Schleimhäute in
Mitleidenschaft gezogen werden.

Bei CDH, CDS und CDL:

Bei CDH, CDS und CDL:

Pro ml der Lösung, mindestens die selbe Menge in Millilitern an Wasser
hinzufügen. Also z.B. 3 ml CDH + 3 ml Wasser.

Methode 2: Äußere Anwendung

Ich stelle mir eine Sprayerflasche (mit 100 ml Fassungsvermögen), einen
kleinen Trichter und ca. 100 ml destilliertes Wasser bereit. Nun gebe ich
99 ml Wasser durch den Trichter in die Flasche. Dann aktiviere ich 20
Tropfen Natriumchlorit 25% mit 10 Tropfen Salzsäure 4% in einem
sauberen trockenen Glas. Nach dem Farbumschlag über gelblich zu
bräunlich (bernsteinfarben), fülle ich es durch den Trichter in die 100 ml
Sprayerflasche und verschließen diese gleich. Nach kräftigem Schütteln
ist das Spray dann sofort verwendbar.

Spray aus CDH3000 (CDL) selbst herstellen:

Zunächst 50 ml destilliertes Wasser in die Sprühflasche geben und dann
einfach 50 ml CDH3000 pur hinzufügen und die Flasche mit dem
Sprühaufsatz verschließen. Danach kann ich es gleich verwenden.

Möchte ich ein noch schwächeres Spray mischen (sehr empfindliche
Haut), nehme ich nur 20 ml CDH 3000 in die zuvor mit 80 ml destilliertem
Wasser gefüllte 100 ml Sprayflasche. Vor Gebrauch schütteln.

Anwendung von CDH3000 (CDL) auf der Haut:

Ich besprühe betroffene Stellen großflächig mit dem Spray, sooft es
geht. Die Sprayanwendung führe ich in schweren, schmerzhaften Fällen
alle 15 Minuten durch. Mögliche Anwendungen können Schmerzen an

dieser Stelle sein, oder auch eine Verwundung mit Blutung, sowie Rötungen und Irritationen der Haut.

Verstärkung der Wirkung mit DMSO:

Bevor ich DMSO verwende, teste ich es an einer kleinen Stelle in ca. 50%iger Lösung. Wird die Stelle stark rot und juckt stark, reduziere ich die Menge und gehe vorsichtig weiter vor. Bei dieser Lösung habe ich jedoch noch nicht von Problemen gehört.

Um das Chlordioxid Spray zu verstärken, kann man nach dem Besprühen die gleiche Fläche anschließend zusätzlich mit DMSO 70 % besprühen. Hierzu gebe ich 50 ml DMSO 100 in eine 100 ml Sprayflasche und fülle es mit 50 ml destilliertem Wasser auf. So habe ich ein 50%iges Spray. In manchem Shop kann man DMSO 50% auch schon fertig gemischt kaufen. Wird dies gut vertragen, was meist der Fall ist, kann ich bei der nächsten Mischung den Anteil von DMSO erhöhen. Ein DMSO 70% ist für mich optimal. Die Verträglichkeit erkenne ich an der Hautrötung und am Juckreiz. Ist beides zu stark (Juckreiz und Rötung), besprühe ich die Fläche erneut mit dem Chlordioxid Spray, um das DMSO wiederum zu verdünnen. Oder ich verwende dazu einfach Wasser.

Was ist DMSO?

Mit DMSO ist ein sogenannter „Penetrationsverstärker“ und kann das Chlordioxid sowohl innerlich als auch äußerlich verstärken und es tiefer einbringen. In diesem Fall fertige ich mir zuerst die Chlordioxid Mischung, gebe die Flüssigkeit hinzu und füge erst kurz vor der Gabe das DMSO hinzu.

Aber auch allein hat DMSO erstaunlich Wirkungen. Es regeneriert offenbar Zellen, öffnet die Zellmembranen für wichtige Stoffe und öffnet diese zum Herauslassen von Abfall, der aus den Zellen hinaus muss. Es hat eine regenerierende Wirkung, nicht nur die Körperzellen, sondern versorgt diese auch. Somit wäre auch eine alleinige innerliche Gabe von DMSO 3 x täglich förderlich. Pro 70 kg Körpergewicht verwende ich jeweils 1 ml.

Innerliche Gabe von MMS/CDH (CDL) beim Tier

Innerliche Gabe:

Ob bei sogenannten „Infektionen“, zusätzlich zum Entwurmen oder bei anderen Krankheiten: Ich verwende CDH3000 oder MMS auch bei Tieren. Die Faustformel für Tiere, welche über 11 kg bis max. 200 kg

wiegen: pro 12 kg Körpergewicht ein Tropfen aktivierten Tropfen MMS oder 1 ml CDH3000, 2 x täglich bei „normalen“ Beschwerden.

Bei Problemen, die „Viren“ zugerechnet werden, verwende ich es 3-4 Mal pro Tag. Auch hier habe ich natürlich das Wohlbefinden des Tieres genau im Blick und steigere zu Beginn die Tropfenzahl erst langsam. Ich beginne zunächst auch bei meinen Tieren mit einem Tropfen, 3-mal täglich und steigere, je nach Gewicht des Tieres die Dosis bis zur Zielmenge. Für Tiere unter 1 kg Körpergewicht verdünne ich die Lösung weiter.

Wie kommt das MMS oder CDH in den Hund?

Variante 1 – MMS / CDH (CDL) im Trinkwasser:

Ich gebe dem Trinkwasser die jeweilige Tropfenzahl aktiviertes MMS bei. Einige Hunde und Tiere trinken es intuitiv vollständig aus. Wird nicht die ganze Menge MMS bzw. CDH in Wasser ausgetrunken, weil der Hund sehr unregelmäßig über den Tag verteilt trinkt, nutze ich eine andere Herangehensweise.

Ich nutze statt dem MMS oder CDH nur Natriumchlorit allein und unaktiviert. Dabei nehme ich die Anzahl der Tropfen, die von Natriumchlorit für 4 Gaben täglich nötig sind und gebe diese allein in das Trinkwasser. Ich verwende also nur das Natriumchlorit allein und keinen Aktivator. Dies deshalb, weil das Natriumchlorit sich im Laufe der Zeit im Wasser und durch die Senkung des pH-Wertes im Körper des Hundes selbst aktiviert. Es gelangt ja beim Trinken auch in das saurer Milieu des Körpers und Magens, wo es sich dann aktiviert. Wenn es sich um sehr schwere Krankheiten handelt, steigere ich die Häufigkeit bzw. die Menge, von 4 auf 5 Mal täglich. Die Wirkung tritt bei dieser Methode verzögerter ein, ist aber sehr nachhaltig.

DMSO in der Behandlung von Tieren

DMSO in der Tierbehandlung

DMSO, mit seinen hervorragenden Eigenschaften, ist natürlich auch für die Behandlung von Tieren geeignet. Die Verträglichkeit auf DMSO kann ich zuvor mit einem Tropfen testen, indem ich diesen einfach auf die Haut des Hundes oder an seine Lefze streiche. Ist nach 2 Stunden alles in Ordnung, kann ich es verwenden.

Die Maximalmenge bei der innerlichen Gabe sollte hier nicht über 0,5 ml pro KG Körpergewicht pro Tag liegen. Dies ist auch nicht nötig. Bei

größeren Mengen DMSO beschränke ich die Gabe auf 3 Tage pro Woche, um dem Körper auch eine Pause zu geben.

Zum Beispiel könnte ich meinem Hund mit 20 kg Körpergewicht maximal 10 ml DMSO 70 % täglich geben. An diese Menge würde ich mich natürlich langsam heransteigern und sie auf mehrere Gaben verteilen. Manch ein Hund schleckt das DMSO 70% sogar einfach und sehr gerne aus der Hand, wenn ich es ihm anbiete. Dazu muss er es natürlich zunächst einmal probieren. Um dies zu erreichen, kann ich ein paar Tropfen auf meinen Finger geben und ihn diese ablecken lassen oder an die Lefze schmieren.

Ansonsten nutze ich bei meinen Tieren eine Spritze (ohne Kanüle) und ziehe die Menge DMSO mit ein bisschen Wasser auf. Dann träufle ich diese Mischung langsam in das Maul (siehe Maulspritze). Bei der äußerlichen Behandlung besprühe ich die Stelle zunächst mit MMS – Spray (20 aktivierte Tropfen auf 100 ml) oder CDH3000 mit 50% mit Wasser verdünnt), sodass diese sauber ist. Dies kann auch sinnvoll sein, weil DMSO kleinste Teilchen in den Körper einbringen könnte, die sich auf der Oberfläche befinden könnten. Dies bezieht sich natürlich nicht auf große Stoffe, sondern nur auf welche, die ohnehin durch die Haut dringen könnten. Dann tropfe ich DMSO auf die Stelle und verteile es ein bisschen mit den Fingern.

Allergie bei Hund, Katze und Pferd

Allergie ist eine überschwängliche Reaktion auf etwas eigentlich Normales. Sie kann sich ausdrücken in Anfällen von Niesen, Hautausschlägen mit oder ohne Juckreiz und auch Durchfall. Die Ursachen einer Allergie können in falscher Ernährung, Umweltbelastungen, „Antibiotika-Behandlungen“, Schwermetallbelastungen und ständigen Reizen liegen. Auch die seelische Konstitution des Hundehalters können sich auf das Tier auswirken. Gerade bei Trockenfutter reagieren einige Tiere schon mal mit Allergien. Für Katzen ist dies aus meiner Sicht ohnehin nicht geeignet, da Katzen zu wenig für die Fütterung mit Trockenfutter trinken. Bei Juckreiz sollte man vor einer Allergie allerdings auch an den natürlichen Fellwechsel denken. Manchen Tieren juckt es dann stark, anderen gar nicht. Natürlich wird der Juckreiz dann durch Kratzen „gestillt“. Ursache ist aber dann hier der „normale Fellwechsel“. Manche Hunde haben in der Zeit des Fellwechsels auch einen unangenehmen Geruch an sich. Auch das kann ein guter Hinweis sein. Manche Hunde haben ein Stoffwechselproblem und daher auch Probleme mit dem Fell.

Auch hier kann das Phänomen dann also auftreten und das eben nicht nur in der Zeit des Fellwechsels.

Behandlung von Hautveränderungen und Juckreiz

Zunächst bringe ich den zu behandelnden Hund in eine Bade- oder Duschwanne. Zur Not geht es auch im Freien, im Garten zum Beispiel, wenn es nicht zu kalt ist. Ich fülle mir einen 5 Liter Eimer mit lauwarmem Wasser und füge diesem 20 ml **CDH3000** hinzu. Dann nutze ich einen Becher, um die Lösung langsam nach und nach auf dem Hund zu verteilen. Bei einer Katze wird diese Variante vermutlich etwas schwieriger werden. Aber ich denke, dass ein massierendes Aufbringen der Lösung, auch hier mit Gefühl gelingen kann. Ich verteile sie durch das Streichen mit meiner Hand im Fell, sodass die Lösung auf die Haut gelangt. Wenn der Hund einmal komplett durchgespült wurde, ist die erste Waschung abgeschlossen. Nun nur noch ein paar Minuten einwirken lassen. Danach kann der Hund abgetrocknet werden. Verbesserungen sollten sich schon nach der ersten Waschung einstellen und Hautprobleme verschwinden. Sollte sich kein Erfolg einstellen, würde ich diese Waschung nochmals wiederholen. Nach dem Grundsatz „Innen wie außen“ würde ich dem Hund die entsprechende Dosis CDH auch innerlich geben. Die Menge richte ich nach der Tabelle in der Rubrik: „CDH, wie MMS nur einfacher“. Ich füge hier auch gern MKB Vital und DMSO hinzu, um die Wirkung zu optimieren. Stattdessen kann ich aber noch einfacher die Lösung „DMKB“ benutzen. Von dieser verwende ich immer ein Drittel von der Menge, die ich an CDH3000 benutze. Das ist sehr einfach.

„Im Darm steckt der Tod, aber auch das Leben“

Allergien

Allergie hat für mich auch immer etwas mit dem Darm zu tun. Gerade, wenn es um Toxine, ein versauertes Darmmilieu oder die Belastung durch Schwermetalle geht, ist bei mir Bentonit das Mittel der Wahl. Es entlastet zudem Leber, Nieren und den Darm bei der Arbeit mit Chlordioxid. Gifte werden nämlich dann nicht nur oxidiert, sondern auch wirksam und nachhaltig ausgeleitet. Daher ist eine gute Chlordioxid Anwendung bei mir auch immer mit Bentonit in Begleitung. Zu Bentonit habe ich an derer Stelle etwas geschrieben, was ich für sehr wichtig und existenziell für die Gesundheit halte. Bentonit bindet nämlich nicht nur Schwermetalle und Rückstände von Pestiziden. Es nimmt ebenso schädliche Bakterien, Gifte von Schimmelpilzen und sogar radioaktive Partikel mit aus dem Körper! Sind Körper und Darm Ihren „Müll“ erst einmal los, werden sich andere Beschwerden häufig automatisch einstellen. Das ist zumindest

meine Beobachtung. Größeren Hunden gebe ich morgens und abends einen halben Teelöffel Bentonit Pulver, verteilt auf die Lefzen oder mit etwas Wasser angerührt, als Brei in das Futter. Kleine Hunde, so wie auch Katzen, erhalten eine Messerspitze voll. Für Pferde nutze ich ca. einen Esslöffel. Bringe auch du gerne deine Erfahrungen hier mit ein!

Alles Liebe

Sebastian